



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Gesundheitsausschuss

---

Es informiert Sie:	Anja Kirches
Telefon:	02104/99-2260
Fax:	02104/99-842260
E-Mail:	anja.kirches@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 23.02.2017

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Gesundheitsausschusses

Sitzungstermin Montag, den 20.02.2017, 15:02 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Klaus Rohde

#### **Mitglieder**

Ernst Buddenberg

Elisabeth Cordts

Bernd Falkenau

Gabriele Hruschka

Marion Klaus

Jörg Koch

Regina Kückler

Nils Lessing

Gerd Lungen

Marianne Münnich

Martina Reuter

Carola Rotert

Stephan Schnitzler

Norbert Schreier

Andreas Seidler

Margret Stolz

Elke Thiele

#### **Verwaltung**

Stephanie Arocas

Renate Blokesch

Ulrike Haase

Peter Herz

Michael Hirsens  
Birgit Hunstig  
Liselotte Jess  
Anja Kirches  
Kristina Kleffner  
Simone Kraschinski  
Dr. Rudolf Lange  
Ralf Mülders  
Andrea Pannen  
Frank Schäfer  
Laura Wachsmann

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.11.2016
3. Informationen der Verwaltung
4. Optimierung des Internetauftritts hinsichtlich der "Barrierefreiheit" 01/005/2017  
- Prüfauftrag der CDU-Fraktion aus dem Kreisausschuss vom 12.12.2016
5. Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Kreisgesundheitsamtes 53/001/2017  
- Die Szenerie im Wandel  
- Neue Herausforderungen
6. Bericht über die Entwicklung der Verwaltungsverfahren zur Feststellung einer Behinderung im Jahre 2016 57/001/2017
7. Inkrafttreten der ersten Stufe des Bundesteilhabegesetzes am 01.01.2017, Ausblick auf die Folgejahre 57/002/2017
8. Nachträge

### **Nicht öffentlicher Teil**

9. Informationen der Verwaltung

## 10. Nachträge

### Öffentlicher Teil

#### **Zu Punkt 1: Formalien**

Herr Rohde eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Es folgt die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit.

Frau Hagling wird von Frau Cordts und Frau Schettgen von Herrn Buddenberg vertreten.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird festgestellt.

#### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.11.2016**

Die Niederschrift über die Sitzung des Gesundheitsausschusses am 16.11.2016 wird einstimmig genehmigt.

#### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

##### **Übersicht über Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Gesundheitsausschusses**

Frau Haase informiert, dass es aus dem Jahr 2016 keine offenen Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Gesundheitsausschusses gibt. Der allgemein an die Verwaltung gerichtete Prüfauftrag - Optimierung des Internetauftritts hinsichtlich der „Barrierefreiheit“ - aus der Sitzung des Kreisausschusses am 12.12.2016 wird mit der Vorlage zum Tagesordnungspunkt 4 der heutigen Sitzung beantwortet.

##### **Fachsoftware für das Gesundheitsamt DEVAGENCY R23**

Herr Dr. Lange gibt bekannt, dass im Gesundheitsamt derzeit eine neue Software eingeführt wird. Mit dieser Software können die Arbeitsabläufe bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung amtsärztlicher, kinder- und jugendärztlicher sowie sozialpsychiatrischer Untersuchungen technisch unterstützt werden. Ein weiterer Vorteil ist der einfachere Zugriff auf Daten, die zum Beispiel im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung benötigt werden.

##### **Untersuchungsstelle Heiligenhaus**

Herr Dr. Lange berichtet, dass es vermutlich im Jahr 2018 in Heiligenhaus wieder eine Untersuchungsstelle des Gesundheitsamtes geben wird.

Die Stadt Heiligenhaus stellt dem Gesundheitsamt Räumlichkeiten in einem neuen Stadtteil- und Förderzentrum zur Verfügung. In dem Zentrum werden neben dem Gesundheitsamt Beratungsstellen wie die z. B. Erziehungsberatungsstelle und die Stadtteilsozialarbeit mit verschiedenen Beratungsangeboten untergebracht.

Damit wird das Gesundheitsamt bald wieder in allen Städten mit einer Nebenstelle bzw. Untersuchungsstelle vertreten sein.

## **Überlastung einzelner Krankenhäuser durch eine Infekt-Welle**

Dr. Lange informiert, dass in den zurückliegenden Wochen in der Presse über eine Überlastung einzelner Krankenhäuser bzw. Schwierigkeiten in der Versorgung von Notfallpatienten berichtet wurde.

Hintergrund war, dass das Martinus-Krankenhaus in Langenfeld aufgrund eines Ausbruchs an Infektionen mit dem hochansteckenden NORO-Virus zwei Stationen zur Absonderung von Infektionspatienten umwidmen und damit die organisatorischen Abläufe erheblich umstellen musste. Betroffen waren insoweit vor allem eigentlich geplante, aber aufschiebbare Wahloperationen. Zudem hat das Krankenhaus bei der Leitstelle des Rettungsdienstes um eine mögliche Umverteilung von Notfallpatienten auf andere Krankenhäuser ersucht – stand aber dennoch für Notfälle zur Verfügung.

Erschwerte Bedingungen ergaben sich darüber hinaus dadurch, dass auch das Personal des Krankenhauses mit betroffen war und zugleich auch das Städtische Klinikum in Leverkusen aufgrund dortiger Infektionsfälle nur eingeschränkt für Patienten aus dem Südkreis verfügbar war.

Herr Dr. Lange führt aus, dass Hintergrund der Infektwelle vorrangig eine offensichtlich besonders aggressive neue Variante des NORO-Virus ist. Dadurch lagen dem Kreisgesundheitsamt schon Ende Januar nahezu halb so viele Meldungen vor wie im gesamten Jahr 2016.

Insgesamt ist feststellbar, dass die Krankenhausversorgung in solchen Situationen rasch an Grenzen stoßen kann, da trotz teils hoch engagierter Hygieneanstrengungen der Häuser praktisch keine Reservekapazitäten verfügbar sind – teilweise räumlich-organisatorisch, vor allem aber auch personell bei auf der Hand liegendem erhöhtem und flexiblem Einsatzbedarf.

## **Bundesförderprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“**

Herr Schäfer berichtet, dass der Kreis Mettmann mit seiner KiTa im Förderzentrum Velbert den Zuschlag für die Teilnahme am og. Programm erhalten hat. Für die Dauer von vier Jahren wird über das Programm eine zusätzliche halbe Stelle finanziert. Derzeit läuft das Auswahlverfahren für diese Stelle.

**Zu Punkt 4:            Optimierung des Internetauftritts hinsichtlich der "Barrierefreiheit"**  
**- Prüfauftrag der CDU-Fraktion aus dem Kreisausschuss vom**  
**12.12.2016**  
**- Vorlage Nr. 01/005/2017**

Frau Blokesch erläutert ausführlich die Inhalte der Vorlage.

Sie hebt hervor, dass noch in diesem Jahr eine Vorlesesoftware im Kreis-Internetauftritt installiert wird.

Weiterhin führt sie aus, dass das Angebot [www.wheelmap.org](http://www.wheelmap.org) künftig genutzt und auch seitens des Kreises beworben wird.

Herr Herz ergänzt den Vortrag um eine PowerPoint Präsentation, die der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt ist.

Frau Hruschka dankt für die umfangreichen Arbeitsergebnisse der Verwaltung und bittet darum, den Ausschuss zu informieren, wenn die Vorlesesoftware installiert ist und den von Frau Blokesch genannten MapMyDay in Zusammenhang mit dem Angebot [www.wheelmap.org](http://www.wheelmap.org) zu bewerben.

Sie regt an, den Button „Adresse/Öffnungszeiten“ umzubenennen oder einen Extra Button auf der Startseite zu ergänzen um der Zielgruppe einen einfachen Zugang zu den Informationen zu erleichtern.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 5:</b>	<b>Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Kreisgesundheitsamtes</b> <b>- Die Szenerie im Wandel</b> <b>- Neue Herausforderungen</b> <b>- Vorlage Nr. 53/001/2017</b>
--------------------	--

Frau Hunstig präsentiert ergänzend zur Vorlage die Herausforderungen und den Wandel der Aufgaben des Kinder- und jugendärztlichen Dienstes und verdeutlicht anhand der Präsentation von Daten aus der Schuleingangsuntersuchung und Beispielen aus Kindergartenuntersuchungen das Konzept einer interdisziplinären Intervention im Kindergarten.  
(Die PowerPoint Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.)

Das vorgestellte Konzept wird von den Ausschussmitgliedern sehr positiv bewertet und rege diskutiert.

Der Sinn und Zweck hinsichtlich der damit verbundenen Weiterentwicklung der Förderung der Gesundheit von Kindern im Kreis Mettmann wird einhellig gesehen und Bereitschaft zur Unterstützung signalisiert.

Nach Rückfrage von Vertreter/-innen der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion der LINKEN hinsichtlich der personellen Ressourcen zur Umsetzung des Konzeptes, erläutert Frau Haase, dass zunächst mit der Umsetzung begonnen wird und im Verlauf geschaut wird, ob weiterer Bedarf besteht.

Frau Hruschka äußert den Wunsch, über Ergebnisse des Konzeptes im Ausschuss informiert zu werden.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 6:</b>	<b>Bericht über die Entwicklung der Verwaltungsverfahren zur Feststellung einer Behinderung im Jahre 2016</b> <b>- Vorlage Nr. 57/001/2017</b>
--------------------	---

Herr Schäfer erläutert kurz die Vorlage. Auf Nachfrage von Frau Hruschka erklärt er, dass die Anzahl der Klageverfahren auf einer Umstellung der Zählweise bei der der Bezirksregierung Münster beruhen. Entscheidend ist nicht mehr der Eingang bei der Behörde, sondern beim Sozialgericht. Insgesamt ist die Anzahl der Klagen gleichbleibend.

Der Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Entwicklung der Verfahren zur Feststellung einer Behinderung (2016) zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 7:</b>	<b>Inkrafttreten der ersten Stufe des Bundesteilhabegesetzes am 01.01.2017, Ausblick auf die Folgejahre</b> <b>- Vorlage Nr. 57/002/2017</b>
--------------------	---

Herr Schäfer erläutert die Vorlage und zeigt auf, dass das Bundesteilhabegesetz aufwändige Verfahren nach sich ziehen wird. Aus diesem Grund werden bereits zum jetzigen Zeitpunkt Fortbildungsangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genutzt. Frau Haase ergänzt, dass künftig mehr geschultes Personal benötigt wird, da ein umfassender Überblick über die Sozialgesetzbücher vorausgesetzt wird.

Der Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über das Bundesteilhabegesetz zur Kenntnis.

**Zu Punkt 8: Nachträge**

- Entfällt -

Herr Rohde stellt um 16.45 Uhr die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 16:51 Uhr**

gez.  
**Klaus Rohde**

gez.  
**Anja Kirches**